

haben. Nazarenertum und Romantik waren nicht der Boden, auf dem Meisterwerke der Gebrauchsgraphik entsprossen konnten. Männer, die die Hauptaufgabe der Kunst in der Verherrlichung der Religion sahen, oder die mit ihrer ganzen Gedankenwelt in einer fernen Vergangenheit lebten, konnten naturgemäß an einer

ziehung zu dem Auftraggeber vor, so wenn der berühmte Architekt Heideloff für seinen Hauswirt, den Pianofortefabrikanten Kesselstein, eine Geschäftskarte fertigt, die dann J. A. Klein radiert (Jahn, Nr. 285). Noch häufiger handelt es sich um widerwillig gefertigte Jugendleistungen. Nicht jeder hatte die sittliche Größe



Bild 121. Innenplakat der Bierbrauerei von Gebr. Korte in Magdeburg. Um 1860. Lithographie von Ludwig Burger Kunstgewerbemuseum, Berlin. (Zu Seite 225)

Betätigung im Dienste des praktischen Lebens ebenso wenig Gefallen finden, wie Historienmaler, die das Walten des Geistes Gottes in der Geschichte durch ihre Werke anschaulich machen wollten. Sie alle mußten die Empfindung haben, ihre Kunst zu entweihen, wenn sie für Tagesbedürfnisse arbeiteten. Es mußte ihnen geradezu als eine Prostitution erscheinen, mit der ihnen von Gott verliehenen Gabe geschäftliche Zwecke zu fördern. Das überließ man Kräften zweiten und dritten Ranges, deren Fähigkeiten für Höheres nicht ausreichten. Findet man auf einer Arbeit der Reklamekunst einmal einen bekannteren Namen, dann liegen meist persönliche Be-

Adolph Menzels, der, obwohl gewiß zum Höchsten berufen, jahrelang durch solche gering geachteten gebrauchsgraphischen Arbeiten sich und seine Angehörigen über Wasser halten mußte und der auch hier immer sein Bestes gab. „Man weiß von Leuten“ schrieb er viele Jahre später in einem herrlichen Trostbriefe an den jungen Otto Greiner, der unter der Last solcher Arbeiten seufzte, „und zwar, die heute ziemlich was gelten, an die in ihren hilflosen Jugendtagen noch andere Ansinnen gestellt worden. Und mußte alles als Gelegenheit zum Ueben und Lernen mit benutzt werden. Es ist kein anderer Weg als der da heißt, sich aus allem